

Projekt Regionalarchiv Calanca mit Treffpunkt



Landschaft bei Cauco



Kirche Cauco

Das Calancatal

Das Calancatal ist geprägt durch

- eine eindruckliche Naturlandschaft
- eine erstaunliche Sozial- und Kulturgeschichte

Die Naturlandschaft erhält ihren besonderen Ausdruck durch eine schmale Talsohle mit dem wilden Fluss Calancasca, durch karge Alpweiden über steilen Felswänden und durch markante Berggipfel. Starke Kontraste von Licht und Schatten, von Wärme und Kälte beeinflussen Stimmungen und Konturen.

Die Sozial- und Kulturgeschichte widerspiegelt traditionelle Lebensformen der sesshaften Bevölkerung und nachhaltige Anregungen für neue Gesellschaftsstrukturen sowie Architektur- und Kunstentwicklung durch Auswanderer und Rückkehrer.

Beide Aspekte sind in der breiteren Bevölkerung wenig bekannt und wesentliches Kulturgut droht vergessen zu gehen.

Die Zielsetzung

Zielsetzung des Projekts ist deshalb der **Aufbau eines Regionalarchivs Calanca**,

- das als öffentlich zugängliches **Archiv** wertvolles Kulturgut des Calancatals bewahrt und als Auskunftsstelle für wichtige Informationen über das Calancatal dient

Das zum lebendigen kulturellen Treffpunkt für die Bevölkerung im Tal und für Besucherinnen und Besucher wird.

Der Standort

Cauco Bottega Vecchia Posta



Dieser Standort liegt in der Mitte des Tales und ist leicht zugänglich zu Fuss und mit dem Postauto sowie für Autofahrer. In der Bottega Vecchia Posta, die bei der Gemeinde eingemietet ist, besteht seit langem ein Laden für einheimische Produkte mit beachtlicher Anziehungskraft. Der Ort eignet sich als kultureller Treffpunkt. Man kann sich vor dem Haus im Freien treffen oder für grössere Zusammenkünfte den Gemeindesaal nutzen.

Das Archiv

Das Archiv

- sammelt Informationen und Dokumente zum Kulturgut im Calancatal in zwei Sprachen
- erfasst vorhandenes Archivmaterial in einem EDV-Archivprogramm elektronisch (STAR-Programm der CM Informatik)
- dient als Auskunftsstelle und Bibliothek
- informiert über seine Arbeit und fördert Publikationen über das Calancatal

Das Archiv verfügt über

- Vitrinen für die Ausstellung von aktuellen Informationen
- eine Lesecke
- einen Computer-Arbeitsplatz mit Telefon und Internet-Anschluss
- ein elektronisches Archivprogramm mit Suchabfrage
- einen Lagerraum mit Gestellen für das Archivmaterial

Das Archiv wird betrieben durch eine/n Archivleiter/in, die/der zuständig ist

- für die Sammlung und Archivierung von Kulturgut
- für die Betreuung der Benützerinnen und Benützer

Der Treffpunkt

Der Treffpunkt bietet:

- Benützung des Archivs:
Lese-Ecke, touristische Informationen, Archiv-Nutzung für Forschungsarbeiten
- Führung
des Ladens mit Prospekten, Postkarten, Produkten aus dem Berggebiet, Keramik und des Bistros Bottega Vecchia Posta mit Getränken und Gebäck
- Kulturelle Anlässe wie:
Lesungen, Diskussionsrunden, thematische Ausstellungen, Filmpräsentationen, Sagen erzählen und gemeinsames Singen

Trägerschaft und Zusammenarbeit

Die Pfadfinderinnenstiftung Calancatal (PSC) übernahm die Trägerschaft des Projekts Regionalarchiv für eine Pilotphase von 3 ½ Jahren mit Start am 1.7.2008. Am 7. Mai 2011 entschied der Stiftungsrat, die Pilotphase um 1 Jahr bis Ende 2012 zu verlängern.

Die Pfadfinderinnenstiftung Calancatal ist herausgewachsen aus Aktivitäten des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen, der seit 1960 während vielen Jahren Ausbildungslager für die eigenen Leiterinnen und Arbeitswochen zugunsten der einheimischen Bevölkerung im Tal organisierte. Daraus entstand ein lebhafter Austausch zwischen Generationen sowie eine intensive kulturelle Begegnung zwischen Menschen verschiedener Landessprachen. Als gemeinnützige Stiftung engagierte sich die Pfadfinderinnenstiftung Calancatal seit 1984 in zahlreichen Projekten für Kinder und Frauen im Tal und sammelte gleichzeitig Informationen zur sozialen und kulturellen Entwicklung der Region Calanca. Die Pfadfinderinnenstiftung Calancatal ist eine anerkannte gemeinnützige Stiftung. Sie ist nach wie vor aktiv und bringt viel Leben ins Tal.

Die Pfadfinderinnenstiftung setzte eine **Archivkommission** ein, die gegenüber dem Stiftungsrat der Pfadfinderinnenstiftung verantwortlich ist. In der Archivkommission sind nach Möglichkeit auch die beteiligten Partner vertreten. Die Archivkommission fördert und beaufsichtigt die Tätigkeiten des Regionalarchivs Calanca.

Per 1.9.2011 sind folgende Personen Mitglied der Archivkommission:

- Wilma Bucher-Caprioli, Zürich – Santa Domenica
- Giovanna Ferrari-Wiederkehr, Bodio-Cauco
- Beatrice Güller, Vertretung Verein der Freunde der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal FRACA
- Sibyll Kindlimann, Historikerin, Leiterin Glarner Wirtschaftsarchiv Schwanden, Mitglied des Finanzausschusses PSC
- Anne-Marie Saxer-Steinlin, Vertretung Pfadfinderinnenstiftung Calancatal, Präsidentin Archivkommission.
- Sabina Spinnler, Cauco, Archivleiterin

AQIs Archiv-Fachberaterin ist Silke Redolfi, Historikerin, Archivexpertin und Leiterin des Frauenkulturarchivs GR tätig.

Eine **Zusammenarbeit** mit folgenden Partnern ist im Aufbau:

- Kanton Graubünden, Amt für Kultur
- Frauenkulturarchiv GR
- Genossenschaft la Cascata, Augio
- Pro Grigioni Italiano, Sezione Moesano
- Und weiteren Initiativen im Tal

Während der Pilotphase wird:

- das Projekt aufgebaut und dessen Benützung evaluiert
- eine zukünftige von der Pfadfinderinnenstiftung unabhängige Trägerschaft und eine selbständige Finanzierung des Projektes nach der Pilotphase angestrebt.

Die **Abklärungen für eine unabhängige Trägerschaft** und selbständige Finanzierung haben Mitte 2011 folgenden Stand:

Mit der Gemeinde Cauco bestehen vertragliche und personelle Verbindungen. Die Gemeinde ist am Projekt sehr interessiert und unterstützt das Regionalarchiv im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Mit der Regionalorganisation Calanca wurden Gespräche geführt. Sie sieht sich zurzeit mangels eigener Finanzen nicht in der Lage, das Regionalarchiv finanziell zu unterstützen. Sie hält jedoch fest, dass die Tätigkeiten des Regionalarchivs, des Ladens und des Treffpunktes im Interesse der Region und deshalb unterstützungswürdig sind.

Gespräche mit Verantwortlichen für Tourismus und Entwicklung sind im Gange bzw. müssen wegen Stellenwechsels des zuständigen Mitarbeiters auf Ende 2012 verschoben werden.

Die Finanzierung

Die Finanzierung in der Pilotphase wird durch die Pfadfinderinnenstiftung Calancatal gewährleistet, unterstützt durch Beiträge von Stiftungen und Sponsoren.

Die einmaligen Kosten zur Einrichtung des Archivs in der Höhe von CHF 30'000.—wurden von der Schweizer Berghilfe übernommen. Der Kauf der Lizenz des elektronischen Archivprogramms zur eigenständigen Nutzung konnte ebenfalls via private Geldgeber finanziert werden. Die Kulturförderung des Kantons Graubünden sowie die Stiftung Stavros S. Niarchos sprachen Beiträge an die Aufarbeitung und elektronische Erfassung des ursprünglichen Archivmaterials.

Der **Betrieb des Archivs mit Treffpunkt** kostet während der Jahre 2009–2012 **jährlich** rund **CHF 40'000.**—(Details siehe Erfolgsrechnungen 2009 und 2010 sowie Budget 2011). Die Sophie und Karl Binding Stiftung bezahlte 2009 und 2010 insgesamt CHF 30'000.—an den Betrieb. Der Verein der Freunde der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal entschied, während der Pilotphase jährliche Beiträge von CHF 10'000.—zu sprechen.

Die **Eigenleistungen** setzen sich zusammen aus:

- Dem Verkaufserlös des Ladens
- Dem neu aufgebauten Gönnerkreis für das Regionalarchiv
- Dem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder der Archivkommission, des Stiftungsrates der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal und von weiteren involvierten Gremien.

Die Pfadfinderinnenstiftung Calancatal stellte zudem ihr während 30 Jahren gesammeltes Archivmaterial zur Verfügung.

Information über das Tal

Das Valle Calanca ist eines der südlichen, italienisch sprechenden Täler des Kantons Graubünden. Das Tal öffnet sich als tiefer Einschnitt zwischen den Bergen nach einem Anstieg von rund 300 Metern aus dem Misox von Grono her.

Die Region Calanca besteht aus elf Dörfern. Ausserhalb des Tales hoch oben am Hang über dem Misox liegen Santa Maria und Castaneda, im Tal selber folgen sich Buseno-Molina, Arvigo, Landarenca, Braggio, Selma, Cauco-Bodio, Santa Domenica, Augio und zuletzt Rossa. Aktuell wird über Fusionen zwischen einzelnen Gemeinden diskutiert. Das Tal ist durch eine Fahrstrasse und durch Postautoverkehr ab Bellinzona erschlossen.

Die Region Calanca zählt 794 Einwohnerinnen und Einwohner (31.12.2009)

September 2011



